

**o78 Mittel tiefes bis tiefes kalkhaltiges Kolluvium, z. T. mit Vergleyung im nahen Untergrund und Gley-Kolluvium aus holozänen Abschwemmassen**
**Verbreitet auftretende Böden**

<b>Bodenformgruppe</b>	o-K04	
<b>Flächenanteil</b>	90–100 %	
<b>Nutzung</b>	LN; örtlich Wald	
<b>Relief</b>	schmale Mulden- und Sohlentäler am Fuß des Albraufs	
<b>Bodentyp</b>	mittel tiefes bis tiefes kalkhaltiges Kolluvium, z. T. mit Vergleyung im nahen Untergrund sowie tiefes und mäßig tiefes kalkhaltiges Gley-Kolluvium	
<b>Ausgangsmaterial</b>	holozäne Abschwemmassen über Kalksteinschutt oder Schwemmsediment	
<b>Bodenartenprofil</b>	Lu–Lt2;Tu2–4,Gr–fX1–4	5→10 dm
	Sl3–Lt2;Lu–Tu2,Gr–fX5–6	
<b>Karbonatführung</b>	meist ab Bodenoberfläche	
<b>Gründigkeit</b>	tief, stellenweise mäßig tief	
<b>Waldhumusform</b>	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
<b>Humusgehalt</b>	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	schwach humos bis mittel humos
<b>Bodenreaktion</b>	LN	schwach alkalisch bis neutral
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
<b>Bodenschätzung</b>	LIIb2, LIIb3, TIIb3, TIIb2, TIIb4	
<b>Musterprofile</b>	keine Angabe	

**Begleitböden**

untergeordnet Kolluvium-Gley, punktuell Quellengley

**Kennwerte**

<b>Feldkapazität</b>	gering bis mittel (240–390 mm)
<b>Nutzbare Feldkapazität</b>	mittel bis hoch (90–160 mm)
<b>Luftkapazität</b>	mittel
<b>Wasserdurchlässigkeit</b>	mittel
<b>Sorptionskapazität</b>	mittel bis hoch (100–260 mol/z/m <sup>2</sup> )
<b>Erodierbarkeit</b>	gering bis mittel

**Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)**

<b>Standort für naturnahe Vegetation</b>	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
<b>Natürliche Bodenfruchtbarkeit</b>	mittel bis hoch (2.5)	
<b>Ausgleichskörper im Wasserkreislauf</b>	LN: hoch (3.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
<b>Filter und Puffer für Schadstoffe</b>	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
<b>Gesamtbewertung</b>	LN: 2.83	Wald: 3.17

**Verbreitung und Besonderheiten**

mehrere Vorkommen in Talausgängen am Fuß des Albraufs